



Wir alle kennen es. Morgens steht man im Stau, wenn man zur Arbeit fahren will, Unfälle passieren in der Ortenau beinahe täglich und die Spritpreise fressen ein Loch in unseren Geldbeutel. Doch statt sinkender Ticketpreise für Bus und Bahn gibt es in der Ortenau beinahe jedes Jahr eine Preiserhöhung.

Damit muss endlich Schluss sein. Der Kreis muss den ÖPNV besser ausbauen und stärker bezuschussen. Denn nicht nur aus umwelttechnischer Sicht macht der immer weiter wachsende Autoverkehr keinen Sinn, sondern auch aus wirtschaftlicher. Jedes Jahr werden Millionen in den Individualverkehr gesteckt, dabei könnte man dieses Geld in den Ausbau des Schienen- und Busangebotes stecken. Das spart Zeit, Geld und Menschenleben.

Politikerinnen und Politiker verweisen immer wieder gerne auf die Bundesebene und sagen, dort müsste etwas getan werden. Doch auch Kommunal- und Kreistagspolitik können hier vorlegen. Die TGO ist im Ortenaukreis für die Preisgestaltung und die Einrichtung von Buslinien zuständig. Sie wird jährlich mit etwa sechs Millionen Euro von Kreis und Land bezuschusst. Dieser Betrag muss kräftig erhöht werden, damit Ticketpreise gesenkt und der öffentliche Nahverkehr weiter ausgebaut werden können.



Der Ortenaukreis ist der Fläche nach der größte Kreis in Baden-Württemberg. Deshalb benötigen wir Ortenauerinnen und Ortenauer ein gut ausgebautes sowie zeitnah getaktetes und bezahlbares Nahverkehrsnetz. Wir müssen dafür sorgen, dass

auch kleinere Ortschaften eine gute Nahverkehrsanbindung an die größeren Städte erhalten. Dies ist vor allem für Jugendliche, ältere Personen oder Menschen ohne Auto wichtig, um die Freiheit der Mobilität wahrnehmen zu können.



Unter den Voraussetzungen, dass die Klinikstrukturen in der Ortenau stark reduziert werden sollen, Einkaufsmöglichkeiten auf dem Lande kaum vorhanden sind und das Wohnen in den Städten aufgrund hoher Mieten für viele oft nicht bezahlbar ist, wird ein bezahlbarer gute ausgebauter Nahverkehr für viele Menschen zur Existenzfrage.

Im Zuge des Dieselskandals wird die Idee des Nulltarifs im öffentlichen Nahverkehr immer attraktiver und plötzlich scheint die Finanzierung auch nicht mehr utopisch zu sein. Auch wenn Bundes- und Landesregierung hier noch schlafen, kann der Ortenaukreis der Verantwortung gegenüber seinen Bürgerinnen und Bürgern gerecht werden und einen kostengünstigen Nahverkehr für alle finanzieren.

Niedrigere Ticketpreise und ein stärkeres ÖPNV Angebot würden die Fahrgastzahlen nach oben treiben, was eine stärkere Auslastung von Zug und Bus zur Folge hat, also auch höhere Einnahmen generiert. Zudem werden die ländlichen Regionen gestärkt und der Ortenaukreis für Zuziehende attraktiver, was wiederum mehr Steuereinnahmen zur Folge hätte.

